

# Heiligabend schließt Neukauf: 16 Mitarbeiter werden entlassen

## „Nicht wirtschaftlich zu betreiben“ / Zukunft des Standortes ungewiss

Obernkirchen (crs). Das ist keine schöne Weihnachtsüberraschung: Ausgerechnet am Heiligabend schließt Obernkirchens Edeka-Neukauf-Markt in der Langen Straße seine Pforten. Als „bitter und höchst unerfreulich“ bezeichnet Unternehmenssprecher Andreas Laubig die Schließung. 16 fest angestellte Mitarbeiter haben ihre Kündigung erhalten.

„An dieser Stelle ist ein solches Objekt nicht wirtschaftlich zu betreiben“, begründet Laubig den Schritt des Unternehmens. Erst im September vergangenen Jahres hatte Edeka den Standort von WEZ übernommen und als Neukauf neu aufgezogen. Beide Unternehmen – Edeka und WEZ – sind miteinander verbunden, verfolgen aber eine eigene Geschäftspolitik. Der WEZ-Markt sei, so Laubig, mit dem Standort „nicht klar gekommen, deswegen haben wir mit Edeka-Neukauf als Vollsortimenter mit einem gehobenen Anspruch einen neuen Versuch gemacht“. Nach einem guten Jahr erklärt die Unternehmensführung dieses Projekt für gescheitert. In Obernkirchen habe sich die Wettbewerbssituation verschärft, zudem wandere zunehmend Kaufkraft nach Bückeburg ab, erläutert Laubig.

Die Schließung des Edeka-Neukauf-Marktes beschert den hier Beschäftigten kein schönes Weihnachtsfest: 16 fest angestellte Mitarbeiter, davon sechs Vollzeitkräfte, müssen entlassen werden. Nur die Marktleiterin kann an anderer Stelle in der Edeka-Kette weiterbeschäftigt werden. Alle anderen Angestellten haben ihre Kündigung fristgerecht erhalten, teilweise mit entsprechenden Abfindungsregelungen. Wobei, auf diese Feststellung legt Laubig Wert, die Verträge „ausdrücklich nicht an Heiligabend“ auslaufen.

Dass der Einkaufsmarkt ausgerechnet am 24. Dezember schließt, hat Laubig zufolge insbesondere verbrauchertaktische Gründe: „Wir wollten das Weihnachtsgeschäft noch nutzen und den Obernkirchenern den Einkauf in gewohnter Umgebung ermöglichen.“ Auch ein ganz praktisches Argument führt Laubig an: Die Zeit bis Jahresende benötige das Unternehmen zum Abbauen der Regale und Säubern der Räume.

Die Zukunft des Standortes ist ungewiss. „An dieser Stelle zeichnet sich keine andere Lösung ab“, sagt Laubig. Edeka-Neukauf werde die Immobilie zum Jahresende übergeben – und dann gibt es wohl einen weiteren Leerstand in Obernkirchen.